Polizei-Präsidium Hagen
Frau KK Niepel
Postfach 2167
59061 Hagen

Dipl.-Ing. Arch.
Volker Goebel
Schlehenweg 4
58095 Hagen

Aktenzeichen 221215-1508-079452

> Stellungnahme für Staatsschutz

Sehr geehrte KK Frau Niepel, 20.12.2022

So so, - der Staatsschutz Hohenleye möchte den Architektur-Planer Dipl.-Ing. Volker Goebel als Beschuldigten in Sachen „Volks-Verhetzung“ vernehmen ! – Das klingt für mich nach dem Beginn einer erneuten Kampagne den Planverfasser endgültig mundtot zu machen. *„Das muss ein Ende haben mit seinen Vorschlägen zu Endlager.“ ?*

Aktuell plant Goebel ein Bürogebäude, möglicherweise das neue Arbeitsamt Hagen. Siehe Plansatz .pdf Bürohaus P21 i. d. Anlage. Danach Fassade Elberfelderstr – Danach Hausgruppe in Vorhalle.

Zur Sache :

Die Tatsache, - dass der Betrieb der 3 Kernkraftwerke DE, zur Zeit Illegal ist, weil Paragraph 9a Satz 1 des Atomgesetzes nicht erfüllt ist, kann man nur sagen, dass eine solche Feststellung keine Volksverhetzung ist. – Der Vorgang zeigt aber, wie wichtig es sein kann, auch mal etwas zu er-arbeiten, anstatt immer nur das NICHTS zu verwalten. – Der Beitrag von Ing. Goebel ist immerhin konstruktiv.

Hier geht es um einen Mangel den das BMU, heute BMUV, mit dem BfS, heute BASE in Verbindung mit der DBE, heute BGE verursacht hat, – Gorleben fiel ja offiziell raus. – Und da nur Goebel konkret an Endlager-Planungen gearbeitet hat, - hat auch nur Er Planungen die aus planungs-wissenschaftlicher Sicht bereits die Kriterien für einen „Entsorgungs-Vorsorge-Nachweis“ lt. AtG erfüllen. – Ich selbst respekt-tiere die Regierungs-Entscheidung für die Laufzeit-Verlängerung, habe als alter CDU Wähler aber Zweifel, ob die Laufzeit-Verlängerung lang genug ist. – Waren die Opfer des Staatsschutzes lange die linken Um-welt-Schützer und Nicht-Techniker, die gegen KKW und Endlager pro-testierten, so schädigt man heute auch eher konservative Ingenieure, die aus eigenen Mitteln, als „Fachleute der Planung“, Endlager von sich aus in prüffähigen technischen Plänen, Bildern, Berechnungen und eben auch Begleit-Texten vorschlagen. Der Planer erwartet ein Honorar und das Bundesverdienstkreuz. Aber Ministerium und Atom-aufsicht schalten den Staatsschutz ein, um von Ihren Fehl-Leistungen abzulenken. – Schämt Euch !

Wenn es um Volksverhetzung – also Störung der öffentlichen Ordnung geht sehe ich BMU BMUV BfS BASE DBE BGE als klar SCHULDIG an. Ing. Goebel hat jahrelang daran gearbeitet eine bessere Planung für ein Endlager für hoch radioaktive Reststoffe vorlegen zu können, er ist als Techniker, Ingenieur in die Planung hineingegangen, und sieht auch weiterhin die Notwendigkeit die Planungen für Endlager voranzu-bringen. – Physiker, Chemiker, BWLer und Juristen zeichnen halt keine temporären Zugangs-Gebäude in tiefe Geologien, aber Sie bringen sich

trotzdem ein – Der Architekt sammelt es ein …Er zeigt auch nur die Erkenntnisse und technischen Möglichkeiten, die die Diskussion, und die Zeit, uns als Menschen in 2027 wahrscheinlich ermöglichen kann.

Wenn es um „Volks-Verhetzung“ geht - ? – können Sie Frau Niepel, und der Staat und alle Anlieger sich letztendlich nur auf die gute Erziehung meiner Person, durch meine Eltern / insbesondere meiner Mutter verlassen. Tel HA 51469 Renate Goebel. – Bei Fachfragen zu meiner beruflichen Qualifikation, und heutigen Fähigkeiten bitte ich Sie mit meinem Chef / Auftraggeber Herrn Dr. Schmidt-Hansen zu telefonieren. Tel : 0172 207 19 80 – SHG - Gerichtsstr.– Hagen.

Grundsätzlich stehe ich zur Verfassung, zur Demokratie und zur Konsensgesellschaft. - Deutschland ja, Schweiz ja, EU auch ja.

Fragt man sich, ob die Gesinnungs-Polizei Staatsschutz Hohenleye genug von Bauplanung und Ingenieur-Tiefstbau versteht, oder sich im Streit um die richtige Bauweise für Endlager instrumentalisieren lässt ? - oder die eigene mangelnde Technik-Kompetenz anerkennt. In der Schweiz habe ich NICHT mit Polizisten auf der Wache über Endlager gesprochen ! - Ich nehme deshalb schriftlich Stellung zu den Vorwürfen. Der Staat hat angemessen zu handeln, er hat den Gesetzen des Parlaments zu folgen. – Die 3 Gewalten-Teilung von Legislative, Judikative, Exekutive existiert häufig nur auf dem Papier. Die „Oberflächlichen Nicht-Techniker“ haben mich immer mal wieder so geschädigt, dass von mir heute auch nicht mehr allzu viel übrig ist.

Ich schreibe das hier nur, weil ich der Bürgerin Frau Niepel gegenüber als der Endlager-Planer auskunfts-pflichtig bin. - Ich achte Ihre Bürger-Rechte – ich habe auch für Sie gearbeitet – und für die nukleare Lang-Zeit-Sicherheit Ihrer Kinder und Kindeskinder …

Das Grundgesetz schützt die Expertise des Bau-Planers :

- **Freiheit der Wissenschaft** (die Planungs-wissensch.-Erkenntnisse)
- **Freiheit der Meinung** (der Ingenieur-Bürger sagt was auf der Website)
- **Freiheit der Kunst** (der Künstler macht manchmal ein Bild - erträglicher)

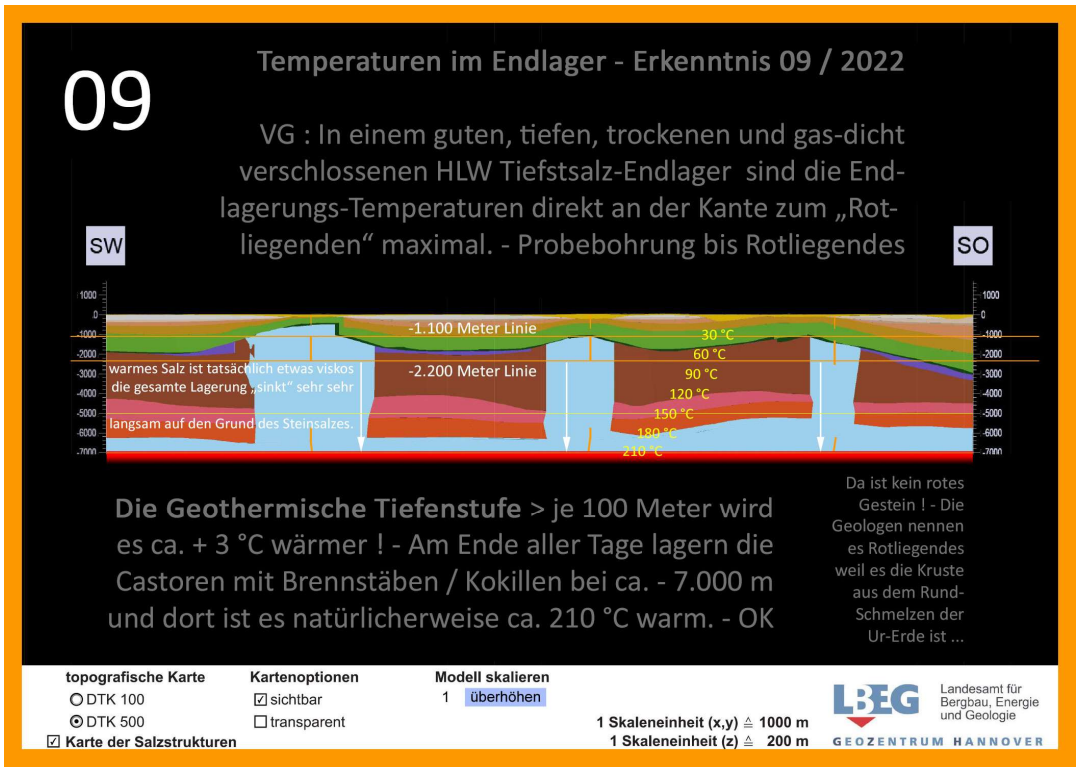
Machen Sie nicht den Fehler, - nur weil ein Fachmann, mit Plänen, den Nicht-Bauplanern hilft, die Grenzen des Grund-Gesetzes zu überschreiten ! Die BRD hat sich mit Ihrem bis-herigen Endlager-Tun nicht gerade mit Ruhm bekleckert !!!

Ein Teil der Endlager-Branche und der Öffentlichkeit hat bereits erkennen müssen, dass die bisherige Bauweise für : Asse, Gorleben, Konrad und Morsleben – für Endlager ein für hoch radioaktive Reststoffen sicherlich **Nicht die geeignete Bauweise** ist ! Denn : Horizontal, deshalb untief, deshalb nass, und auch nicht Gas-dicht verschließbar, ist nun mal kein Endlager, - erst recht nicht für strahlende / toxische Castor-Inventare.

Ob die von Ing. Goebel vorgeschlagene neue Bauweise, – Vertikal, deshalb weit weg von Grundwasserleitern, deshalb trocken, und mit Bergdruck im Salz auch gas-dicht verschliessbar, so wie geplant, auch baubar ist, wird / soll ja durch im Zusammenspiel mit Lieferfirmen ge-

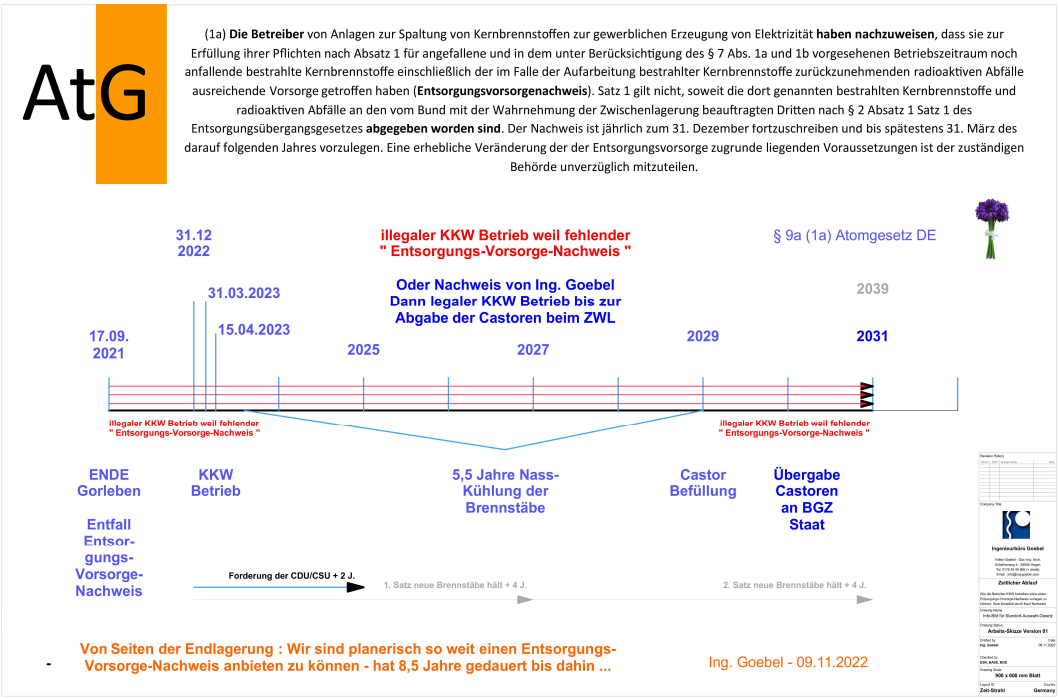
prüft werden – in der Fachwelt ist DBHD 2.0.0 Endlager seit Jahren unwidersprochen. An der Sinnhaftigkeit, dieses Zeil anzustreben, besteht weltweit kein Zweifel – aber es gibt Bedenkenträger, ohne jeden Technik-Hintergrund, die immer mal wieder auf die Herausforderungen eines solchen Zugangs-Bauwerkes verweisen. – Anspruchsvoll …

Ing. Goebel hat sich bereits seit 20 Jahren mit Geologie, Baugrund, Berg, Bohr-Techniken, und Standort-Geologien befasst. - Durch jahrelange detektivische Detail-Arbeit und Schulung der eigenen Geologie-Bewertungs-Fähigkeiten ist es gelungen, ein sehr geeigneten Standort für HLW Endlager zu identifizieren.



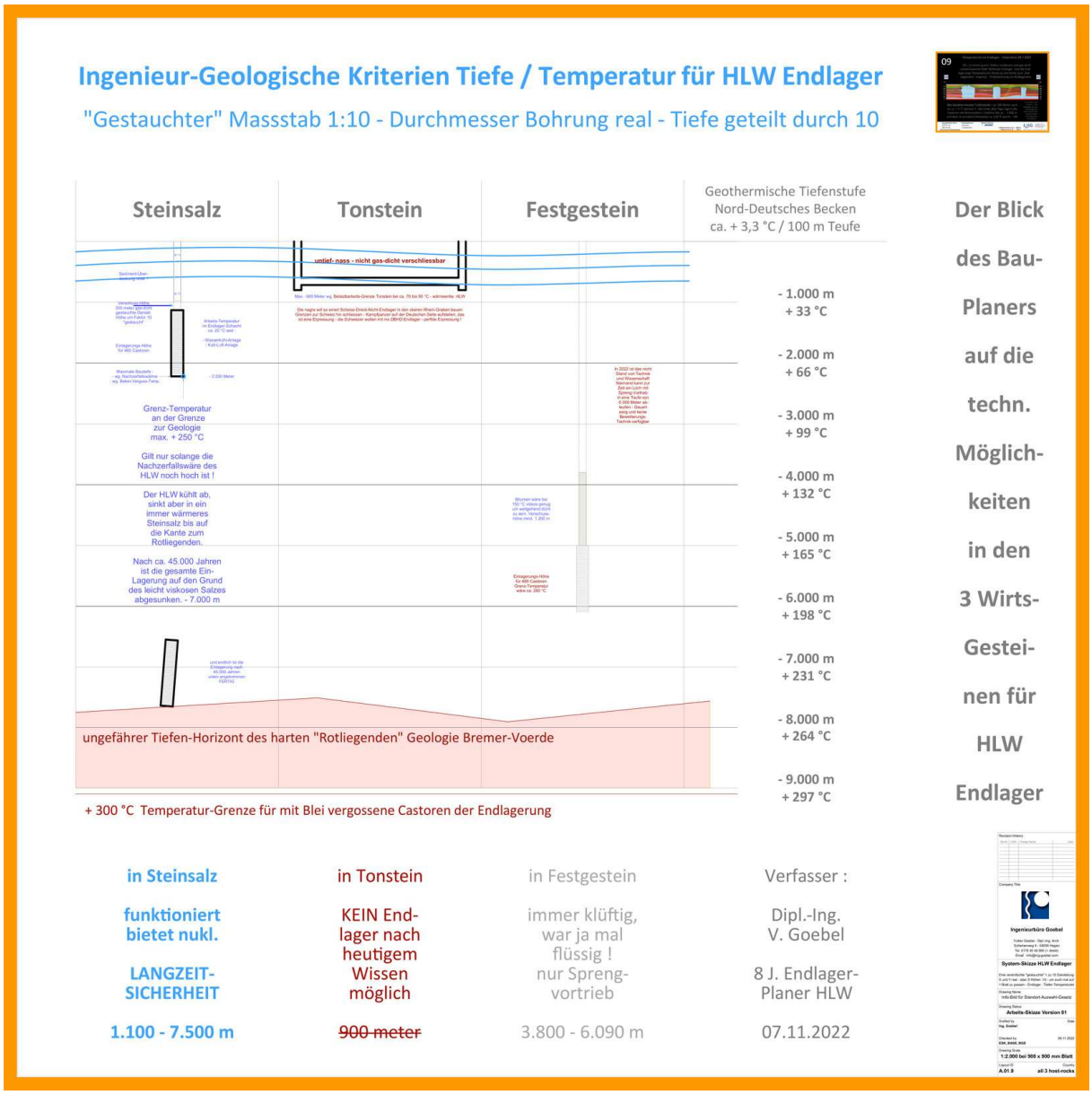
Das mächtige Tiefsalz bei Beverstedt hat die aus ingenieur-technischer Sicht Wünschenswerte, massive Überdeckung, und ist seitlich von Tonstein eingepackt. – Ein besserer Standort für Endlager wurde in DE noch nicht nach-ge-

wiesen. Deshalb ist die Geologie bei Beverstedt mit im „Entsorgungs-Vorsorge-nachweis“ – Das Atomgesetz fordert in Paragraph 9a Satz 1 einen solchen Nachweis **von den 3 aktuellen Betreibern** der Kern-Energie-Anlagen …



Ing. Goebel sieht den Staat in der Pflicht das Atomgesetz anzuwenden. Das Nationale Entsorgungs-Programm ist völlig leer, - weil Gorleben ja rausfiel ! Die Standortsuche und Endlager-Planungen der BGE, weisen mit 54 % auf Jahre keinen konkreten Standort aus – und deren Pläne sind nur in Skizzen vorhanden – und auch diese Skizzen sind inhaltlich wahrscheinlich FALSCH. Bleibt nur der Entsorgungs-Vorsorge-Nachweis von Ing. Goebel der wissen-schaftlich bereits vollständig ist, - aber rechtlich erst durch die Korrektur des Stand AG gültig werden wird. – Welche Temperaturen, in welcher Geologie, bei welcher Endlager- und Lagerungs-Auslegung ? - Für DBHD ist das klar ! Das BMUV / BASE zögert diese Gesetzes-Korrektur der Temperaturen seit Jahren durch „UNTÄTIGKEIT“ heraus. – Wer nix plant – der weis zu wenig …

Die aktuellen Definitions-Aufgaben sind von der großen Wissenschaftler-Kommission **ESK** (Entsorgungs-Kommission beim BASE) bereits klar angesprochen, und vor-definiert worden. Aber die politischen Beamten, und die sind alle „Nicht-Bauplaner“ bei BMUV, BASE, Umwelt-Ausschuss und Parlament, Präsident und Bundesanzeiger werden wohl noch mindestens 6 Monate brauchen, um diese Definitionen für das Stand AG zu schreiben. Dabei stellt sich jetzt, endlich, nach vielen Jahren nur zuschauen, auch für die offiziell Verantwortlichen die Frage der richtigen Bauweise für Endlager.



Das DBHD 2.0.0, der dringend Notwendige Fortschritt bei der Planung der nuklearen Langzeit-Sicherheit sein kann, findet bereits weltweit Beachtung und Lob – und keine Kritik mehr ! – Alle Mängel wurden über die Jahre in immer wieder neuen Plänen bearbeitet und beseitigt. – Aufgabe, Bauwerk und Geologie passen mittlerweile perfekt zusammen, und die Fortschritte in der Groß-Loch-Tief-Bohrtechnik mit SBR von Fa. Herrenknecht sind so deutlich, dass einem Endlager-Bau heute technisch wohl gar nichts mehr im Wege steht. – Ausser einigen ziemlich „ideal-strebenden“ Staats-Sektierern.

Ing. Goebel hat verbindlich angekündigt das Geld, das er glücklicherweise für 8,5 Jahre Arbeit am EV-Nachweis von den Betreibern erhalten soll/wird, direkt in die **Detail-Planung der Endlager-Methode**, mit der Beispiel-Geologie Beverstedt DE, verwenden wird. – Ob man ein solches Schacht-Bergbau-Endlager auch wirklich Arbeits-Sicherheits-technisch und handwerklich, und betriebs-technisch robust bauen kann, dafür wollen wir, bzw. ich, **mein** Geld verwenden ! – vor allem in teuren Zusammenarbeiten mit Ingenieuren der Bau- und Lieferfirmen – wir machen da Detail-Planung, prüfen Stück für Stück die Machbarkeit, und die zeitlich baulichen Reihenfolgen. - Allerdings wird es auch in dieser Phase viel wissenschaftliche Expertise von Physikern in Form von **„Thermodynamischen Berechnungen“** zu erarbeiten sein. Wir wollen nur unsere Berufe ausüben, und einen Vorschlag erarbeiten, der dann vom BASE genauer geprüft werden kann, hinter dem dann ein Team steht …

Also – ordnen Sie Ihre Gedanken Frau Niepel – vom Staatsschutz der BRD. Lassen Sie sich nicht zu Opfer „einiger hilfloser Bedenkenträger“ machen ! Goebel jetzt zum schweigen bringen ? und wenn er tot ist, die Pläne wieder

Rausholen, und dem Volk als die Früchte eigener Arbeit verkaufen ? Das ist es so ungefähr, was die bösen Buben wollen. Erst haben die mit : Wackersdorf, Gorleben, Asse und Konrad die Gesellschaft **tief gespalten**, jetzt wollen Sie mit Umbenennungen von Behörden und Firmen von der eigenen Unfähigkeit ablenken, und denen bin ich als Mensch doch völlig egal. Das sind Egoisten, die für ein Gehalt auch gefährlichen baulichen Unsinn noch schön-reden ! – Diejenigen, die Angst von einem **Untersuchungs-Ausschuss** haben, die treten dem kleinen, konstruktiven, redlichen Ingenieur gerne auf die Füße. - Ich habe angesichts so viel behördlicher Dummheit Angst. – Steuern erheben kann der Staat ja ganz gut, aber Endlager planen – eher nein.

Da ich auch kein Supermann bin, habe ich **Fragen** von Staatsschutz-**rechtlicher Relevanz** : Wenn DE ein perfektes Endlager im Tiefsalz bei Beverstedt plant und baut – **was tun dann all die EU Länder die keine solchen mächtigen Tiefsalz-Geologie-Vorkommen haben ?** (Die EU Gesetzgebung sieht Kooperationen zwischen Ländern vor !)

Zur Zeit werden wir als Bundesrepublik von : Horizontalen, un-tiefen, deshalb nassen und auch nicht gas-dicht verschließbaren Endlagern an unseren Landesgrenzen geradezu umringt ! Da ist der Schweizer Durchlauferhitzer direkt in/am Rhein, da ist das Finnische-Sieb, das in die Ostsee entlassen wird, da ist Tschechien etc. etc. - Frankreich und Belgien und Polen schlagen ja auch : horizontal, untief, deshalb nicht gas-dicht verschliessbar vor. – Wir werden dabei zum Teil Opfer unserer eigenen Technik-Werbung, **die die DBE jahrzehntelang** auf

allen Treffen und Kongressen leider als **Deutsche Technik** immer verbreitet hat. – Es ist hohe Zeit, offen und wissenschaftlich und technisch über eine sichere Bauweise für Endlager nachzudenken. Das gilt auch für die behördlichen Teilnehmer. – Denen sich die Frage JETZT stellt !

Es ist thematisch bedingt, daas Ing. Goebel seit vielen Jahren mit den Energie-Versorgern, Universitäten, Behörden, Bundes-Ämtern, Ministerien, Wissenschaftlern, Ingenieuren, Regierung, Parlament, Umweltausschuss, Fach-Öffentlichkeit, Öffentlichkeit, IAEA, OECD, EU, EU Kommission und 33 Ländern incl. Russland, USA und China zu tun hat. – Ich habe mich nicht darum gerissen ! – ist OK, aber macht auch jede Menge Arbeit. – Wer ? außer Goebel erarbeitet denn massstäbliche Endlager-Forschung ? Bisher sieht es so aus, als sei DBHD sicherheits-technisch allen anderen Konzepten weit überlegen …

Und was bei DBE BGE immer zwischen 50 bis 70 Mrd. EUR kostet, 100-150 Jahre dauern soll – für : **untief, nass und nicht gas-dicht.** Das kann Ing. Goebel für 14,3 Mrd. EUR nachweisen, und mit einer Bauzeit, die schon in 13 Jahren ein Erstes von 4 ? verschlossenen Endlagern kann. – Das ist Bundesverdienstkreuz-würdig. – Danke.

Im Rahmen der Konsens-Gesellschaft begrüße ich den Staatsschutz hiermit als Teilnehmer, am Rand der Endlager-Branche, ganz herzlich.

Der Bürgerin Frau Niepel gegenüber sehe ich mich auskunftspflichtig zu Fragen der Endlager Planung. – Dem Staatsschutz selbst rate ich den Blick auf die Herkunft der Vorwürfe zu richten. Diese Leute stören mit Ihren häufig geradezu kindlichen Vorstellungen die öffentliche Ord-

nung. – Proteste sind uns ja aus dem TV alle hinlänglich bekannt.

Ich habe häufig mit dem Pfarrer und Bürgermeister von Beverstedt telefoniert. – Die Leute haben zu Recht Angst vor Endlager, sehen aber auch die direkten, redlichen Anlieger-Kompensationen. Noch ist der Weg für „Endlager im Konsens mit dem Standort“ nicht verstellt – wenn der Staat mit ent-eignen anfängt, brennen die Bagger.

Nutzen Sie die fast einmalige Chance, dass ein Bauplaner und Fachmann der Architektur an einem Vorschlag weiter arbeiten möchte … Aber ohne jedes Gehalt, wie bisher, werde ich nicht weiter Leistung Gratis zur Verfügung stellen. – Auch ein Staat muss sich hin und wieder entscheiden. – Noch kann Endlager sicher und gut werden. Wir stehen aber auch schon an dem Abgrund, der uns zwingt, die **Gedanken zu ordnen und zu lernen.** – Der Staat bricht bereits an den Zwischenlager-Standorten seine Versprechen – lassen Sie den Menschen ein bisschen Hoffnung, dass wir die notwendigen Planungen für das Zugangs-Bauwerk Endlager zeitnah finden …

So – ich gehe jetzt wieder in die Planung von : Büro- und Wohngebäuden in Hagen – und Sie sollen bitte mal wieder zu den Reichsbürgern und den vielen muslimischen Dauer-Missionaren wechseln.

Einfach wird Ihr Beruf auch nicht sein ! - Ab wann eine Gesinnung, eine Haltung, die sich wohlmöglich in Taten äußert, für Deutschland gefährlich ist, – dass ist sicherlich nicht ganz einfach zu ermitteln …

Wünsche Ihnen **viel Erfolg mit Ihrem Bauvorhaben** auf der Hohenleye.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Volker Goebel

Dipl. - Ing. Arch.

Endlager-Planer

Bürger, Hagener

P.S.:

Thema Vorschlag „Friedens-Vertrag Ukraine-Russland“

Das war zu wichtig, da habe ich einen Friedens-Vertrag vorgeschlagen, der sich an ethnischen Sprach-Gruppen orientiert. – Liest kaum jemand. Ich habe mal eine Straße für Samara-Russland geplant – und heute bin ich vorwiegend beruflich, mit einem Ukraine Architekten / Filmemacher, im Austausch. – Allerdings auch schon seit vielen Jahren befreundet …

Thema „Grain-Trains-Ukraine“

Die EU Kommission hat diese Logistik-Planung vorliegen, und schrieb zuletzt an mich, um den Ausbau der EU Gleis-Abmessungen bis tief in die Ukraine auf 1.435 mm auszubauen ! Ich habe dafür gut geeignete Bahn-Schwellen in Bild und Text vorgeschlagen … Als Ingenieur kann ich ja nur Vorschläge machen, **die Entscheidungen trifft die Politik …**

P.S. 2 :

Da ich nach 8,5 Jahren Endlager mittlerweile völlig verarmt bin, lebe und arbeite ich in einer Kleinst-Wohnung. Ich habe hier 5 Nachbarn, von denen 3 unauffällig, und eher RUHIG leben …

Allerdings habe ich auch 2 Nachbarn, die mir das Leben durch Ihre ständigen überlauten Geräusche unendlich schwer machen ! Ein Dauer-Lärm-Fall, der auch geprägt ist, von einem Irren, der in der Wohnung über mir wohnt. – **Der ZERQUIIITSCHT mich** mit seinen Alibert Garten-Stühlen, und als ich mich beschwerte, begann eine nun mittlerweile **1 jähriger DAUER-LÄRM-EXZESS** der von Vorsatz geprägt ist, und jeder Beschreibung spottet …

Bei mir kommen mittlerweile Zweifel auf, ob die Arbeits-Ergebnisse, die unter diesen Kriegs-ähnlichen Bedingungen entstehhen überhaupt noch wissensch. zuverlässig und zumutbar sind ?

Insofern würde ich eine Ermahnung als gerechtfertigt ansehen.

Warum der Staat einen seiner treusten Diener und Ingenieure unter so unglaublich prekären Bedingungen arbeiten lässt, ist mir unklar. – Es gibt viele Tage, da möchte ich mich endgültig von der Endlager-Planung befreien. - Es kommt ja auch kaum noch Erkenntnis und Planungs-Leistung dazu ! - Ich schaue ja nur noch interessiert wie BMUV, BASE, BGE das Stand AG im Bereich der Temperaturen für die Wirtsgesteine korrigieren …

Es gibt 34 Länder mit 430 Kernkraftwerken, also viel Atommüll.